

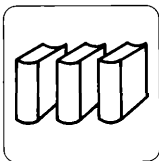
drängte oder frustrierte sexuelle Wünsche. Die Frage der „Organwahl“ ist aber wahrscheinlich sehr viel komplizierter. In Wirklichkeit handelt es sich um sehr subtile wechselseitige Aufschaukelungen der körperlichen und seelischen Sphäre bei angeborener oder erworbener Schwäche eines Organs oder Organsystems. Weiter spielen Einstellung zur Krankheit, Gesundheitswille, Gewinnstreben, Arztpersönlichkeit und zusätzliche Schädigungen eine Rolle. Schließlich gibt es bestimmte „Umwege psychosomatischer Krankheitsentstehung“ (Lindner), wobei Diätfehler und mangelhafte Compliance auf Umwegen körperlichen Schaden hervorrufen. Andere Faktoren sind die mangelhafte oder hektische Bewegung des Menschen von heute, seine Anonymität, Bindungslosigkeit und tatsächliche Überforderung.

Therapie

Zweifellos in den Bereich psychosomatischer Orientiertheit gehört das Wissen um die psychosomatischen Zusammenhänge bei Geisteskrankheiten und bei den Depressionen. Bei letzteren ist die Zahl der somatischen Störungen hinlänglich bekannt. Nicht selten tritt die Depression ja „larviert“ so auf, daß die körperlichen Symptome ganz im Vordergrund stehen. Trotzdem wird die Depression, sofern sie nicht eine rein neurotische depressive Verstimmung ist, am effektivsten mit antidepressiven Psychopharmaka behandelt. Diese Wirkung ist Teil einer viel allgemeineren Gesetzlichkeit, daß nämlich in die komplizierte Struktur einer psychosomatischen Erkrankung – ebenso wie einer somatopsychischen – auf verschiedene Weise heilend eingegriffen werden kann. Opium, Barbitursäure, Brom, Baldrian und Belladonna waren die Heilmittel der Frühzeit. Neuroleptika, Thymoleptika und Tranquilizer sind die Mittel der Gegenwart. Es gehört zu den Grundvoraussetzungen des psychosomatisch orientierten Arztes, daß er keines dieser Mittel schlechthin verteufelt, sondern sich bemüht, sie in einem entsprechenden Kontext, d.h. zusammen mit psychotherapeutischen Bemühungen weitesten Sinnes und zur Ermöglichung solcher Bemühungen zu verwenden.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Dr. Manfred Lindner
Labenwolfstr. 5
8500 Nürnberg 10



Abteilung für Psychologie

Ehrenobmann: Dr. Dr. Manfred Lindner Obmann: Hartwig Fröhling
Stellvertreter: Gerhard Puchtinger Mitgliederzahl: 70

Das Vortragsprogramm der Abteilung Psychologie begann im Berichtsjahr 1981 erst relativ spät. Am 27. Mai referierte Prof. Dr. Walter Toman, den meisten schon aus dem vorigen Jahr bekannt, über „Die menschlichen Bedürfnisse“, wobei so selbstverständlich erscheinende Fähigkeiten wie Sehen, Hören oder Sprechen aus psychologischer Sicht genauer beleuchtet wurden. „Medizinmann und Schamane bei den Naturvölkern“ war Thema des Vortrages von Hartwig Fröhling am 30. September. Der auch heute noch bei seinen Stammesgenossen sehr angesehene Medizinmann wurde in erster Linie unter psychologischen, aber auch völkerkundlichen und vorgeschichtlichen Gesichtspunkten betrachtet. Von der Psychologie auf dem Fußballplatz bis zu Aggressionen im Alltag reichte die Themenpalette, aus der Dr. Manfred Lindner am 29. Oktober

„Neues aus der Welt der Psychologie“ vorstellte. Ebenfalls von Dr. Lindner stammte der Vortrag „Was muß der Laie von der Schwermut (Depression) wissen?“ am 9. Dezember. Ursache, Ablauf und Behandlungsmöglichkeiten dieser heute recht verbreiteten Krankheit wurden dargestellt und dadurch sicherlich auch einige Vorurteile und Ängste abgebaut.

In der anschließenden Mitgliederversammlung wurde die bisherige Obmannschaft (Hartwig Fröhling, Obmann und Gerhard Puchtinger, Stellvertreter) von den anwesenden 18 Mitgliedern der Abteilung für Psychologie einstimmig für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Die Obmannschaft möchte sich an dieser Stelle für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und das Interesse an der Arbeit der Abteilung recht herzlich bedanken.

Hartwig Fröhling

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [1981](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Manfred

Artikel/Article: [Abteilung für Psychologie 16](#)